



HESSISCHER LANDTAG

29. 09. 2017

Kleine Anfrage

des Abg. Rudolph (SPD) vom 16.08.2017

betreffend Stellenbesetzung in der Hessischen Landesregierung

und

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport, dem Minister der Finanzen, der Ministerin der Justiz, dem Kultusminister, dem Minister für Wissenschaft und Kunst, dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Minister für Soziales und Integration wie folgt:

Frage 1. Wie viele Abteilungsleiterstellen in der Hessischen Staatskanzlei und den Ministerien der Hessischen Landesregierung sind nicht besetzt und seit welchem Zeitpunkt?

Bei den Ministerien HMdF, HKM und HMWK sind zum Zeitpunkt des Eingangs der Kleinen Anfrage alle Abteilungsleitungsstellen besetzt.

In der Staatskanzlei und den übrigen Ressorts HMdIS, HMdJ, HMWEVL, HМУKLV und HMSI ist jeweils eine Abteilungsleitungsstelle vakant.

Frage 2. Aus welchen Gründen sind diese Stellen nicht besetzt und wann ist mit einer endgültigen Besetzung zu rechnen?

Hessische Staatskanzlei:

Eine Abteilungsleitungsstelle ist seit dem 14.08.2017 vakant; die Stelle ist mittlerweile mittels Stellenausschreibung besetzt.

HMdIS:

Eine Abteilungsleitungsstelle ist seit dem 01.08.2017 vakant; die Stellenausschreibung wird vorbereitet.

HMdJ:

Eine Stelle ist seit dem 01.03.2017 nicht besetzt. Wann die Stelle besetzt wird, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

HMWEVL:

Eine Stelle ist seit dem 01.12.2016 vakant. Die Stelle ist ausgeschrieben; das Stellenbesetzungsverfahren dauert an.

HМУKLV:

Seit dem 24.08.2015 ist eine Stelle nicht besetzt. Die Nichtbesetzung steht im Zusammenhang mit Klageverfahren. Ein Zeitpunkt für eine endgültige Besetzung dieser Stelle kann daher derzeit nicht genannt werden.

HMSI:

Seit dem 01.08.2015 ist eine Stelle vakant; diese konnte aufgrund eines Konkurrentenstreitverfahrens bisher nicht besetzt werden.

Wiesbaden, 27. September 2017

Axel Wintermeyer